Marie: Das inklusive Bistro im Bundestag

Aufgaben zum Video

1. Was passt?
Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Etwa zehn Prozent der Menschen in Deutschland leben mit einer anerkannten _____. Sie können zum Beispiel nicht gut hören, sehen oder nicht laufen.
2. Nur ungefähr drei Prozent von ihnen bekommen schon als kleine Kinder eine _____ von einem Arzt oder einer Ärztin. Die übrigen 97 Prozent sind zum Beispiel wegen Krankheiten, Unfällen oder Alter beeinträchtigt.
3. _____ bedeutet, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.
4. Neben der Schule ist auch der _____ ein wichtiger Bereich des gesellschaftlichen Lebens.
5. Wer nach einem Unfall oder einer Krankheit nicht mehr arbeiten kann, bekommt zunächst eine _____. Sie soll der Person helfen, so weit wie möglich wieder gesund zu werden und gesellschaftlich teilhaben zu können.
6. Wenn eine Person dauerhaft nicht arbeiten kann, bekommt sie eine _____, um ihren Lebensunterhalt finanzieren zu können.

a) Reha	b) Inklusion	c) Frührente
d) Behinderung	e) Diagnose	f) Arbeitsmarkt

2. Was siehst du im Video?
Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man …
a) ein Gebäude, das direkt an einem Fluss steht.
b) Menschen, die in der Küche eines Restaurants arbeiten.
c) eine digitale Karte, auf der das Bistro zu sehen ist.
d) einen Mann, der belegte Toastbrote zubereitet.
e) zwei Frauen, die Kaffee zubereiten und servieren.
f) einen Polizisten, der in einem Restaurant sitzt.

g) einen Mann, der eine Bestellung aufnimmt.
h) den deutschen Bundeskanzler, der einen Kaffee bestellt.

3. Prüf dein Textverständnis!
Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Vervollständige die Sätze. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Das Bistro Marie ...
a) ist ein inklusiver Arbeitgeber mitten in Berlin.
b) bietet frische, qualitativ hochwertige Gerichte an.
c) liefert den Abgeordneten einfaches Kantinenessen.

2. Andreas ...
a) ärgert sich über einige Aufgaben, die er im Bistro übernehmen muss.
b) hatte in früheren Jobs oft das Gefühl, ausgenutzt zu werden.
c) pellt gern gekochte Kartoffeln.

3. Im Team ...
a) spricht sich Andreas ab, wenn etwas nicht so gut oder schnell funktioniert.
b) arbeiten 16 Menschen mit Behinderung.
c) zählen die Fähigkeiten der einzelnen Personen.

4. Alex ...
a) hat im Bistro seine Ausbildung zum Koch und später zum Chefkoch gemacht.
b) kann heute entspannter mit Menschen mit Behinderung umgehen als früher.
c) sagt, dass feste Abläufe das Wichtigste in einem inklusiven Betrieb sind.

5. Benjamin ...
a) war früher Polizist.
b) hat in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung gearbeitet.
c) möchte zurück auf den ersten Arbeitsmarkt.

4. Übe den Wortschatz!
Was passt in die Lücke? Wähl das richtige Wort aus.

1. Dass der Bundeskanzler vorbeikommt, _____ das Team nicht besonders.
2. Es ist eine Stärke, wenn man in stressigen Situationen Ruhe _____.
3. Als Teammitglied übernimmt man Aufgaben, die man sich selbst _____.
4. Andreas hatte in früheren Job das Gefühl, dass man ihn nur _____.
5. Benjamin hat sich mit dem Job die Rückkehr auf den ersten Arbeitsmarkt _____.

a) ausnutzt b) bewahrt c) erkämpft
d) beeindruckt e) zutraut

5. Übe die Ausdrücke!
Was passt? Wähl aus.

1. „Das Bistro des Bundestags _____ (klopft/tickt/summt) ein bisschen anders als andere Restaurants."
2. „Das traue ich mir zu. Das kriege ich bestimmt _____ (her/rauf/hin)."
3. „Heute bin ich nicht so gut _____ (dran/drüber/drauf)."
4. „Ich hatte früher Berührungsängste, sagen wir _____ (mal/doch/eben), mit Menschen mit bestimmten Behinderungen."
5. „Wir leben _____ (stopp/halt/fertig) Inklusion in unserem Alltag."

Autorin: Arwen Dammann